

## Rheumatoide Arthritis

# Lebenserwartung durch frühe DMARD-Behandlung normalisiert

**Die permanenten entzündlichen Prozesse im Körper von Patienten mit rheumatoider Arthritis sind für eine höhere Sterblichkeit verantwortlich. Niederländische Wissenschaftler stellten am EULAR-Kongress nun eine 23 Jahre dauernde Follow-up-Studie vor, nach der ein frühes Eingreifen mit DMARD die Mortalität unter den Betroffenen normalisiert.**

Es lohnt sich, bei rheumatoider Arthritis (RA) früh und intensiv zu behandeln. Schon seit Längerem weiss man, dass die Mortalität unter Rheumapatienten langfristig höher ist als unter der Allgemeinbevölkerung. Gründe sind die persistierende Entzündungsaktivität und die sich daraus entwickelnden kardiovaskulären, respiratorischen oder infektiösen Erkrankungen. So konnte in einer Untersuchung der Daten aus dem deutschen Biologika-Register RABBIT gezeigt werden, dass bei Patienten mit anhaltender hoch aktiver Erkrankung (DAS28 > 5,1) das Mortalitätsrisiko im Vergleich zu Patienten mit dauerhaft niedriger Krankheitsaktivität (mittlerer DAS28 < 3,2) signifikant erhöht war (HR: 2,43) (1).

### 23 Jahre Follow-up

In einer am diesjährigen Rheumatologenkongress (EULAR) in Amsterdam vorgestellten aktuellen niederländischen Untersuchung wollte man nun wissen, ob eine frühe und intensive Behandlung auf lange Sicht Einfluss auf die Todesrate hat (2). Dazu wurden in einem Follow-up der COBRA-Studie (COmbinationstherapie Bij Rheumatoide Arthritis trial) die Langzeitdaten von 154 Patienten mit RA über einen mittleren Zeitraum von 23 Jahren erhoben und mit Personen aus der Allgemeinbevölkerung verglichen.

Die Teilnehmer waren zwischen 1993 und 1995 im Rahmen der COBRA-Studie in einem frühen Stadium mit konventionellen RA-Medikamenten behandelt worden, entweder mit Sulfasalazin allein (2000 mg/Tag für 56 Wochen) oder in Kombination mit niedrig dosiertem Methotrexat (7,5 mg/Woche für 42 Wochen) plus Prednison (Step-down, 60 mg/Tag in Woche 1, schnell reduziert auf 7,5 mg/Tag innerhalb 7 Tagen).

### Mortalitätsrate normalisiert

Gemäss den Ergebnissen der 11-Jahre-Auswertung einer anderen Studie zeigt sich die Kombinationstherapie der DMARD-Monotherapie hinsichtlich Krankheitskontrolle und Mortalität leicht überlegen. In dem am EULAR-Kongress nun vorgestellten 23-Jahre-Follow-up waren die Mortalitätsraten zwischen den mit DMARD-Kombination und

Sulfasalazinmonotherapie Behandelten jedoch etwa gleich hoch (27% vs. 30%). Zudem wurde eine Normalisierung der Mortalität im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung festgestellt; die Teilnehmer der Studienpopulation wiesen sogar eine numerisch (aber nicht signifikant) geringere Sterblichkeit (54/154, 28%) als die Vergleichsgruppe aus der Allgemeinbevölkerung (55/154, 35%) auf. «Unsere Resultate zeigen, dass eine frühe intensive Therapie der RA, inklusive Glukokortikoide, einen Langzeitbenefit hat», sagte Prof. Martin Boers aus Amsterdam (NL). «Das ist sehr wichtig, denn diese Studie ist eine der ersten, die über einen Zeitraum von 23 Jahren eine Normalisierung der RA-Mortalität im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung nachweist.» Trotz dieser bemerkenswerten Resultate müsse man wegen der relativ kleinen Studienpopulation vorsichtig mit Verallgemeinerungen der Ergebnisse sein, meinte die Leiterin der Studie, Dr. Pomme Poppelaars aus Amsterdam.

Auch Prof. Robert Landewe aus Amsterdam, der Leiter des wissenschaftlichen Programmkomitees, war beeindruckt: «Wir wissen, dass die negativen Auswirkungen der RA auf den Körper eigentlich erst nach mehr als einer Dekade tatsächlich in Erscheinung treten. Daher ist es wirklich interessant zu sehen, dass eine frühe Therapie auch nach einer so langen Zeit noch positive Auswirkungen hat.» Die niederländischen Wissenschaftler erhielten für diese Arbeit in Amsterdam den Abstract Award in Clinical Science. ▲

### Klaus Duffner

#### Referenzen:

1. Listing J et al.: Mortality in rheumatoid arthritis: the impact of disease activity, treatment with glucocorticoids, TNF $\alpha$  inhibitors and rituximab. *Ann Rheum Dis* 2015; 74(2): 415–421. doi: 10.1136/annrheumdis-2013-204021. Epub 2013 Nov 29.
2. Poppelaars PBM et al.: Mortality of the cobra early rheumatoid arthritis trial cohort after 23 years follow up. *EULAR* 2018; OP0015.

Quelle: Opening Plenary Abstract Session beim Jahreskongress der European League Against Rheumatism (EULAR), 13. Juni 2018 in Amsterdam.